

Gefahr durch Fahrradhelme

Im Straßenverkehr, unterwegs mit Fahrrad, Roller oder Inline-Skatern, sind Fahrradhelme ein „MUSS“. Auf dem Spielplatz kann der Fahrradhelm eine tödliche Gefahr darstellen!

Unser Appell an alle Eltern:

**Der Helm gehört beim Spielen
nicht auf den Kopf!**

Es häufen sich Fälle, in denen Kinder mit dem Fahrradhelm an und in Spielgeräten hängen bleiben und sich mit dem Gurt ihres Helms strangulieren. Hersteller von Spielgeräten sind verpflichtet, bestimmte Sicherheitskriterien einzuhalten. Maschen von Kletternetzen, Winkel und Öffnungen von Spielgeräten müssen eine bestimmte Größe haben, damit der Kopf nicht eingeklemmt werden kann. Ein Helm ist dabei bisher nicht berücksichtigt.



Information

**Unfallkasse Hessen –
Ihr Partner für Sicherheit**



Die Unfallkasse Hessen ist die gesetzliche Unfallversicherung für mehr als 225.000 Kinder in hessischen Tageseinrichtungen. Wir kümmern uns um Ihr Kind, wenn es in der Einrichtung einen Unfall hat – medizinisch und finanziell. Auch die Wege zur Kita und nach Hause sind versichert.

Sie erreichen uns montags bis freitags
von 7:30 bis 18:00 Uhr unter:

o 69 · 2 99 72- 4 40
(Fragen zum Versicherungsschutz)

o 69 · 2 99 72- 2 33
(Fragen zur Unfallverhütung)

E-mail: ukh@ukh.de www.ukh.de

bis 31.12.2005:
Unfallkasse Hessen
Opernplatz 14
60313 Frankfurt

ab 1.1.2006:
Unfallkasse Hessen
Leonardo-da-Vinci-Allee 20
60486 Frankfurt



Unfallkasse Hessen
Partner für Sicherheit

Die Unfallkasse Hessen warnt



**Helm ab
auf dem
Spielplatz!**

**Weg mit Schlüsselbändern,
sowie Kordeln und Schnüren an
Kinderkleidung!**



Unfallkasse Hessen
Partner für Sicherheit

Der Anlass

Liebe Eltern,

in Deutschland sind innerhalb kurzer Zeit mehrere Kinder tödlich verunglückt, weil sie mit den Kordeln ihrer Jacken an Spielgeräten hängen geblieben sind. Ein Kind kletterte in einem bayrischen Kindergarten aufs Fensterbrett und erdrosselte sich mit seinem Schlüsselband am Griff des Fensters. Ein vierjähriger Junge strangulierte sich auf einem hessischen Spielplatz in einem Seil-Klettergerät mit dem Gurt seines eigenen Fahrradhelms.

Kinder brauchen Bewegung, besonders an der frischen Luft. Sie sollen turnen und toben – aber bitte sicher!

Daher unsere Bitte:

Beherzigen Sie die Tipps in dieser kleinen Broschüre. So erreichen wir unser gemeinsames Ziel:

Ihr Kind soll keinen Unfall erleiden.

Damit Schlüsselbänder, Kordeln, Schnüre und Fahrradhelme Ihr Kind nicht strangulieren.

Ihre Unfallkasse Hessen
Gesetzliche Unfallversicherung

Sichere Kinderkleidung

Tipps, die Leben retten können!

Hersteller und Händler von Kinderkleidung haben sich im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung darauf geeinigt, seit Winter 2001/2002 auf Kordeln an Kinderkleidung bis Größe 146 zu verzichten. Doch kleine Geschwister erben die Kleidung der älteren; außerdem floriert der Secondhand-Markt gerade bei Kinderkleidung.

- Kaufen Sie keine Kleidung mit Kordeln und Schnüren im Halsbereich.
- Verzichten Sie immer auf Kordelstopper, Feststeller und Knoten.
- Es gibt als sinnvolle Alternative Klettverschlüsse oder Druckknöpfe.
- Entfernen Sie Kordeln und Schnüre aus älteren Kleidungsstücken. Nähen Sie Klettverschlüsse an. Kürzen Sie herausstehende Bänder von Anoraks, Kapuzenpullis etc. auf maximal 7,5 cm an jeder Seite.



Ein Schnitt, der Leben rettet!

Gefahr durch Schlüsselbänder

Die Gesundheit Ihres Kindes liegt uns am Herzen. Daher unser Appell:

Verbieten Sie Ihren Kindern das Tragen von Schlüsselbändern!

Zwar gibt es inzwischen Schlüsselanhänger mit Soll-Bruchstellen, also Sicherheitsvorrichtungen, die sich bei Druck und Zug öffnen. Kleine Kinder können aber nicht unterscheiden, ob sie ein „sicheres“ oder ein „gefährliches“ Schlüsselband benutzen. Verbieten Sie die Schlüsselbänder ganz – so sind Sie auf der sicheren Seite!



In der Mitte das Band der Unfallkasse Hessen mit der lebensrettenden Soll-Bruchstelle

